

AUS DEN WELTEN: VON DEN DINGEN

Bezirkssorchester Staufen

Leitung: Erwin Schuster



Sonntag, 08.03.2026 18:00

Gemeindehalle Wangen (Kr. Göppingen)

Sonntag, 12.04.2026 18:00

Waldorfschule Nürtingen



Deutscher Harmonika Verband
Bezirke
Staufen und Stuttgart-Ludwigsburg



BEZIRKSORCHESTER STAUFEN

Vorwort.....	3
Erwin Schuster.....	4
Das Bezirksorchester Stauf.....	5
Besetzung 2026.....	6
Konzerttermine.....	7
Programm.....	8
Zum Programm.....	9
Konzert-Chronik.....	14
Kontakt und Kartenbestellung.....	16

Liebe Musikfreunde,

das „Bezirksorchester Staufen“ bietet seit 2011 regelmäßig hochklassigen Hörgenuß. Als gemeinsames Orchesterprojekt der Bezirke „Staufen“ und „Stuttgart-Ludwigsburg“ im Deutschen Harmonika-Verband vereint es zum Start ins Jahr 2026 erneut mehr als 40 herausragende Bühnenmusiker, um anspruchsvolle Literatur in großer Akkordeonorchester-Besetzung zu realisieren.



Bezirksdirigent Erwin Schuster übernimmt 2026 dieses Jahr persönlich das Dirigat und präsentiert ein sehr breitgefächertes und vielfältiges Programm mit Originalkompositionen und Bearbeitung großer Werke aus Klassik, Neuer Musik und Filmmusik.

Beste Voraussetzungen also für zwei weitere herausragende Konzertabende in Wangen und Nürtingen, zu denen alle Musikfreunde im Namen des Deutschen Harmonika-Verbandes und der Mitwirkenden hiermit herzlich eingeladen sind.

Mein besonderer Dank gilt den vielen unermüdlichen Unterstützern, die es nun schon seit 15 Jahren ermöglichen, immer wieder aufs Neue neue solche Projekte zu realisieren, auch wenn es dabei immer wieder große Hürden zu überwinden galt – sowohl in der Musik als auch in der Organisation.



Erhard Schwenk
Deutscher Harmonika-Verband, Bezirk Staufen
Bezirksvorsitzender

Erwin Schuster studierte am Trossinger Hohner-Konservatorium in den Hauptfächern Akkordeon und Dirigieren bei Werner Glutsch und Fritz Dobler. Ein Aufbaustudium in Orchesterdirektion absolvierte er an der Musikhochschule in Basel bei Prof. Felix Hauswirth. Außerdem partizipierte er an Meisterkursen und Hospitationen u.a. bei Prof. Joseph Macerollo/Toronto, Prof. Friedrich Lips/Moskau, Prof. Elsbeth Moser/Hannover, Prof. Stefan Hussong/Würzburg, Prof. Hugo Noth/Trossingen, Prof. Gerhard Markson/Salzburg, Prof. Hans Zender/Salzburg, Prof. Per Borin/Stuttgart und Prof. Jörg Faerber/Heilbronn.



In der Dirigierklasse von Fritz Dobler war er Konzertmeister und Dirigent des Seminarorchesters am Hohner-Konservatorium.

Als Dirigent, Ensembleleiter und Solist war er Preisträger u.a. in Kopenhagen, Innsbruck, Trossingen und Inzell, zuletzt 2009 beim Deutschen Akkordeon Musikpreis in der Kategorie „Profis Solo konzertant“.

Erwin Schuster ist Initiator und Mitbegründer u.a. des „Ensemble Cooperation“, des Kammermusikensembles „Foaie Verde“ und des „Bezirksorchester Staufen“. Seine Engagements als Musiker führten ihn nach Kanada, Frankreich, Dänemark, Italien, Österreich, Ungarn, Russland, Weißrussland und China.

Regelmäßig fungiert er als Juror bei „Jugend musiziert“ und anderen regionalen und überregionalen Wettbewerben. Er ist Dozent für Akkordeon an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Des Weiteren dirigiert er mehrere Akkordeonorchester im Großraum Stuttgart und ist Bezirksdirigent beim DHV-Bezirk Staufen.

Weitere Ausbildungen schloss er als Elektroniker, Dipl.-Ing. (FH) und in der Psychologie ab.



"Musikalische Schatzkiste" 2016 in der Eintrachthalle Köngen (Leitung: E. Holzwarth)

Im Februar 2011 trafen sich erstmals ausgewählte Akkordeonisten aus der Region in Urbach, um als „Bezirksorchester Staufen“ gemeinsam unter Leitung des Bezirksdirigenten Erwin Schuster ein Konzertprogramm zu erarbeiten. Schon das Premierenkonzert wenige Wochen später in der Eintrachthalle Köngen war ein beachtlicher Erfolg.

Das Konzept, ein vereinsübergreifendes Auswahlorchester mit anspruchsvollen musikalischen Zielen, aber auch heimatnah und mit vergleichsweise geringem Aufwand für die mitwirkenden Spieler anzubieten, wurde gut angenommen. Dank unermüdlicher Unterstützung vieler fleißiger Helfer hat sich eine Institution – mittlerweile in Kooperation mit dem DHV-Bezirk Stuttgart-Ludwigsburg – etabliert, die gleichermaßen der Spieler- und Dirigentenfortbildung, der Vernetzung, dem gemeinsamen Erleben, der instrumentalen Entwicklung und Repräsentationszwecken dient.

Immer wieder suchen wir die besondere Herausforderung. Die Zusammenarbeit mit professionellen Solisten an verschiedensten Instrumenten gehört ebenso regelmäßig „zum Programm“ wie die Erschließung neuer oder fast vergessener Literatur, die Erarbeitung fortgeschrittener Spieltechniken und Interpretationsfragen sowie die Zusammenarbeit mit Verlegern und Komponisten.

Selbstverständlich kommen auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz. Die Begeisterung von Publikum, Spielern, Gastkünstlern und Dirigenten ist immer wieder Bestätigung und reiche Belohnung für alle, die sich engagieren.



Akkordeon I

Simone Kopp
Diana Ascherl
Andreas Gimmler
Martina Groh
Tina Korte
Nadine Leinmüller
Rainer Thum
Karin Wagner

Akkordeon II

Simona Günther
Ralf Griesinger
Gabriele Hagedorn
Heidrun Harer
Katja Herrmann
Bianca Sailer
Alexander Schierle

Akkordeon III

Uwe Prokein
Dagmar Karl
Ann-Kathrin Freitag
Ulrike Kuld
Ulrike Rothschnitt
Erika Schiller
Norbert Schroth
Manfred Stohrer
Claudia Thum

Akkordeon IV

Mathias Nestmeyer
Markus Grupp
Karen Hägele
Joachim Kersten
Thilo Ognibeni
Frank Schwarz
Jürgen Weger

Bass

Verena Braun
Volker Faßnacht
Volker Griesinger
Simon Poth

Electronium

Klaus Millerferli
Erhard Schwenk
Martina Groh
Simon Poth

E-Piano

Aryan Dayyani
Klaus Fitzel

Schlagwerk/Percussion

Joachim Schöpe
Johannes Renner
Marvin Vollmer

Leitung

Erwin Schuster

Sonntag, 8. März 2026

Gemeindehalle

Schorndorfer Straße 42, 73117 Wangen (Kr. Göppingen)

Beginn: 18:00 Uhr (Saalöffnung 17:15 Uhr)

Eintritt: 18,-- €

Sonntag, 2. Februar 2025

Festsaal der Waldorfschule

Am Lerchenberg 60-68, 72622 Nürtingen

Beginn: 18:00 Uhr (Saalöffnung 17:15 Uhr)

Eintritt: 18,-- €

Schon gehört?

Doppel-CD mit
Aufnahmen von
den Konzerten 2018
„Magische Momente“

Bezirksorchester Staufen
und Orchester Concave,
Filderstadt

An der Abendkasse
oder bei Amazon
oder online auf vielen
Streaming-Plattformen,
u.A. TikTok, Spotify,
Apple Music etc...



PROGRAMM

Olympische Fanfare und Thema

John Williams

* 1932

**aus „Terminal“
The Tale of Viktor Navorski**

John Williams

* 1932

**aus „Die Planeten“
Neptun der Mystiker**

Gustav Holst

1874 – 1934

Avatar Suite

James Horner

1953 – 2015

- Pause mit Erfrischungen an der Bar -

Leonore Ouvertüre Nr. 3 op. 72b

Ludwig van Beethoven

1770 – 1827

The Kingdoms

1. England
2. Scotland
3. Wales
4. Ireland

Ian Watson

* 1977

- Änderungen vorbehalten -

Ludwig van Beethoven

1770 – 1827

Dem 1770 in Bonn getaufte und 1827 in Wien verstorbenen Ludwig van Beethoven wird zugeschrieben, die Epoche Wiener Klassik zu ihrer höchsten Entwicklung geführt und den Weg für die Musik der Romantik bereitet zu haben.

Seine musikalische Karriere begann als Klaviervirtuose, dem große Fähigkeiten im freien Improvisieren und Fantasieren attestiert wurden. Ein Gehörleiden, das schließlich in völliger Taubheit enden sollte, setzte dem jedoch ein vorzeitiges Ende und stürzte ihn in eine tiefe Krise, über die er 1802 im sogenannten „Heiligenstädter Testament“ Zeugnis ablegte.



Bild: Wikimedia Commons

Danach konzentrierte sich Beethoven mehr und mehr aufs Komponieren, wobei er großen Perfektionismus entwickelte – er rang um jede einzelne Note, hat seine Werke immer wieder nachgearbeitet und verbessert. Sein Werk umfaßt 9 große Sinfonien, 5 Klavierkonzerte, ein Violinkonzert, mehrere Ouvertüren, die Oper „Fidelio“, die Missa Solemnis und eine Vielzahl kammermusikalischer Werke. Er gehört bis heute zu den populärsten Komponisten der Welt.

„Leonore“ ist der musikologische Titel der dreiaktigen Urfassung der Oper „Fidelio“, zu der Beethoven gleich vier Ouvertüren komponierte:

Die „Leonore Ouvertüre Nr. 2 op. 72a“ ist eigentlich die erste, entstanden 1804/1805 für die Urfassung der Oper.

Die „Leonore Ouvertüre Nr. 1 op. 138“ entstand 1806/1807 für eine 1808 in Prag geplante Aufführung der zweiten Fassung der Oper, die jedoch nicht zustande kam.

Das Werk, das wir heute als „Leonore Ouvertüre Nr. 3 op. 72b“ kennen, schrieb Beethoven Anfang 1806 für die Uraufführung der zweiten Opernfassung in Wien und etablierte sich als eines der bekanntesten Werke Beethovens.

Schließlich schrieb Beethoven 1814 die vierte kurze „Fidelio“ Ouvertüre für die dritte, endgültige Fassung der Oper.

Gustav Theodore Holst

1874 – 1934

Der englische Komponist deutsch-baltischer und lettisch-schwedischer Abstammung mußte eine Karriere als Pianist im Alter von 17 Jahren aufgrund einer Nervenentzündung des Armes aufgeben. Später studierte er Komposition (bei Charles Villiers Stanford) sowie Posaune am Royal College of Music in London und arbeitete zwischen 1898 und 1903 in verschiedenen Orchestern als Posaunist.



Bild: Wikimedia Commons

Holst war an einer ganzen Reihe von Institutionen als Musiklehrer beschäftigt, unter anderem als musikalischer Direktor und Gesangslehrer an der St. Paul's Girls' School in Brook Green, Hammersmith. Zwischen 1919 und 1923 lehrte er Komposition am Royal College of Music und der Universität in Reading.

Holst wird als Komponist der Spätromantik zugeordnet und erlangte vor allem durch die siebensätzliche Orchestersuite „The Planets“ große Popularität. Diese wurde eine wichtige Inspiration für viele amerikanische Filmkomponisten wie Danny Elfmann, Elliot Goldenthal, Shirley Walker, Hans Zimmer und John Williams. Besonders der Satz über den Kriegsgott Mars hat sich regelrecht zu einem eigenständigen Hit entwickelt.

„The Planets“ entstand von 1914 bis 1916, zu einem Großteil in einem schalldichten Raum des St. Paul's College. Das Werk charakterisiert die damals bekannten sieben Planeten des Sonnensystems (außer der Erde). Eine wichtige Inspiration waren Arnold Schönbergs Fünf Orchesterstücke, die Holst beeindruckt hatten.

James Roy Horner

1953 – 2015

Der US-amerikanische Filmkomponist und zweifache Oscar-Preisträger wurde vor allem für die Musik zu den Filmen „Aliens – Die Rückkehr“, „Braveheart“, „Titanic“, „Avatar – Aufbruch nach Pandora“ und „Apollo 13“ bekannt.



Bild: Wikimedia Commons

In den späten 1970er Jahren widmete sich Horner dem Komponieren von Filmmusik, zunächst für B-Movies mit äußerst geringem Budget. Seine erste Komposition für einen Kinofilm war 1979 „Lady in Red“.

Nachdem Jerry Goldsmith aufgrund des geringen Budgets für den zweiten Film der „Star Trek“ Reihe nicht zur Verfügung stand, wurde „Der Zorn des Khan“ 1982 zum Durchbruch für James Horner. Regisseur Nicholas Meyer verlangte eine Filmmusik, die sich deutlich von der des Vorgängers unterscheiden und eine gewisse Seefahrermentalität zum Ausdruck bringen sollte. Heute gelten Horners musikalische Beiträge zu den Star-Trek-Filmen zwei und drei neben Goldsmiths Kompositionen für „Star Trek – Der Film“ als die am besten gelungenen der Reihe.

Erste Oscar-Nominierungen erhielt Horner für „Aliens – Die Rückkehr“ und den Zeichentrickfilm „Feivel, der Mauswanderer im Wilden Westen“.

Sein wohl bekanntestes Werk ist der Soundtrack zu „Titanic“, der 1998 mit einem Oscar für die beste Originalmusik ausgezeichnet wurde. Einen zweiten Oscar erhielt er für „My Heart Will Go On“ als Besten Originalsong, den er zusammen mit Will Jennings geschrieben hatte und der in der Interpretation von Céline Dion zu einem Welthit wurde.

Für „Avatar – Aufbruch nach Pandora“ arbeitete Horner mit einer Musikethnologin zusammen, um für die im Film vorkommende außerirdische Rasse eine eigene Musikkultur zu erschaffen.

Ian Watson

* 1977

Nicht nur als Komponist hat sich Ian Watson bereits einen Namen gemacht, sondern auch durch seine Tätigkeiten als Dirigent und Akkordeonspieler. Er ist Absolvent der Royal Academy of Music in London und wirkt seit der Gründung des London Accordion Orchestras 1999 als dessen Chefdirigent. Als Gastdirigent gab er bereits in vielen Ländern Meisterkurse und Workshops. Seine Kompositionen werden von Akkordeonorchestern auf der ganzen Welt gespielt.



Bild: Wikimedia Commons

Als Interpret hat er mit Orchestern rund um die Welt und für einige der größten Dirigenten unserer Zeit gespielt, darunter Valery Gergiev und Sir Simon Rattle. Er wirkte an Konzerten und Aufnahmen mit Blur, The Divine Comedy, Goldfrapp, Blondie, Brian Eno und Mark Knofler sowie in diversen Filmmusikproduktionen bis hin zum aktuellen Blockbuster „Wonka“ mit.

Die Komposition „The Kingdoms“ entstand auf Initiative von Bundesdirigentin Silke D’Inka im Auftrag des Bundesakkordeonorchesters und wurde 2025 beim World Music Festival in Innsbruck uraufgeführt. Nach „The Legend of King Arthur“ handelt es sich um Ian Watsons zweite Komposition über die Geschichte des Vereinigten Königreichs. Jeder Satz befasst sich mit einem der vier alten Königreiche und verwendet entsprechende Volksmelodien und -Rhythmen, z.B. im langsamen Satz „Wales“ das älteste bekannte wallisische Volkslied.

John Towner Williams

* 1932

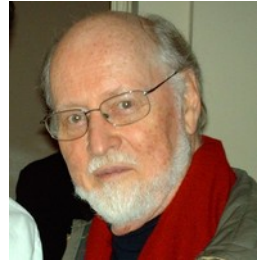


Bild: Wikimedia Commons

John Williams gehört als Komponist, Dirigent und Produzent von Film- und Orchestermusik seit den 1970er-Jahren zu den weltweit bekanntesten und einflußreichsten Vertretern seines Fachs und gilt kompositorisch als sehr vielseitig. Mehrfach wurde er mit Oscars und Grammys ausgezeichnet, er ist außerdem Ehrendirigent des „Boston Pops Orchestra“.

Besondere Berühmtheit erlangte Williams durch seine Arbeit für Steven Spielberg, George Lucas und Alfred Hitchcock. Mit wenigen Ausnahmen vertonte er sämtliche Filme von Steven Spielberg. Aus seiner Feder stammen viele Soundtracks bekannter Hollywood-Blockbuster wie „Der weiße Hai“, „Indiana Jones“, „Schindlers Liste“, „Star Wars“, „Gefährten“, „Minority Report“ oder auch die ersten drei Filme der „Harry Potter“-Reihe. Weiterhin entsprangen seinem Schaffen zwei Sinfonien, mehrere Solokonzerte sowie diverse kürzere Stücke für Orchester und Ensembles sowie das Musical „Thomas and the King“.

2021 wurde John Williams im Alter von 89 Jahren der älteste Debütant am Dirigentenpult der Berliner Philharmoniker und erreichte mit der Aufnahme des Konzertes ein Jahr später erstmals Platz 1 der deutschen Albumcharts. Insgesamt wurde Williams in den USA und Großbritannien bisher mit 7 silbernen, 4 goldenen und einer Platin-Schallplatte ausgezeichnet.

„The Tale of Viktor Navorski“ aus dem Film „Terminal“ stellt die Hauptfigur des Films, die in einem Flughafen-Terminal lebt, in den Mittelpunkt. Mit einem berühmten Klarinettensolo werden dessen Wärme, Freundlichkeit und bunter ethnischer Hintergrund portraitiert.

2011 Premierenkonzert

Leitung: Erwin Schuster

17.04. Eintrachthalle Köngen

Solist: Werner Glutsch, Akkordeon

2012 Krieg und Frieden

Leitung: Erwin Schuster

Solist: Dmitry Fomitchev, Violine

Gemeinschaftskonzert mit dem Akkordeon-Orchester Rudersberg

24.03. Rudersberg, Gemeindehalle

31.03. Nellingen, Theater an der Halle

2013 50 Jahre DHV-Bezirk Staufen

Leitung: Erwin Schuster

Jubiläumskonzert

06.10. Wendlingen, Treffpunkt Stadtmitte

Solistin: Christine Dobmeier, Trompete

Galakonzert zur Preisverleihung beim Landesmusiktag 2013

27.10. Filderstadt, FILharmonie

2014 Meditation und Aktion

Leitung: Erwin Schuster

Solist: Matthias Matzke, Akkordeon

30.03. Fellbach, Pauluskirche

11.05. Oberlenningen, kath. Kirche

2015 Perlen aus aller Welt

Leitung: Heidrun Neugebauer

Solist: Bernd Grill, Klavier

08.03. Wendlingen, Treffpunkt Stadtmitte

15.03. Urbach, Auerbachhalle

2016 Musikalische Schatzkiste

Leitung: Edmund Holzwarth

16.10. Köngen, Eintrachthalle

Gemeinschaftskonzert „60 Jahre Harmonika-Orchester UHINGEN“

19.11. UHINGEN, Uditorium

Gemeinschaftskonzert „60 Jahre Akkordeon-Ring Steinbach e.V.“

20.11. Backnang, Bürgerhaus

2017 A-Motion

Leitung: Silke D'Inka

26.03. Deizisau, Gemeindehalle

02.04. Urbach, Auerbachhalle

2018 Magische Momente

Leitung: Erwin Schuster

Gemeinschafts-Benefizkonzert mit dem Orchester „Concave“

11.03. Filderstadt, FILUM

Solist (Bezirksorchester): Aryan Dayyani, Klavier

Solistin (Concave): Anna di Mauro, Klavier

Gemeinschaftskonzert mit dem HHC „Flottweg“ Stuttgart-Sillenbuch

14.04. Sillenbuch, Augustinum

15.04. Rudersberg, Gemeindehalle

Solist: Aryan Dayyani, Klavier

2019 Querbeet

Leitung: Thomas Bauer

Gemeinschaftskonzert mit dem HHC Walheim-Besigheim

24.11. Walheim-Besigheim, alte Kelter

2023 Aus den Welten: von Wesen und Gestalten

Leitung: Erwin Schuster

12.03. Birkmannsweiler Halle

18.03. Birkach, Nikolaus Cusanus Haus

Eröffnungskonzert zur Osterarbeitswoche des DHV

02.04. Trossingen, Bundesakademie

2024 Aus den Welten: vom Innen und vom Außen

Leitung: Erwin Schuster

03.02. Rudersberg, Gemeindehalle

04.02. Zuffenhausen, Paulus-Kirche

2025 Brahms tanzt durchs Weltall

Leitung: Claudia Steinfeldt

01.02. Köngen, Eintrachthalle

02.02. Schwäbisch Gmünd, Prediger

KONTAKT UND KARTENBESTELLUNG



Deutscher Harmonika Verband
Bezirke
Staufen und Stuttgart-Ludwigsburg



BEZIRKSORCHESTER STAUFEN

Ansprechpartner für Rückfragen:

Deutscher Harmonika-Verband e.V., Bezirk Staufen

Erhard Schwenk
Bezirksvorsitzender
Seedach 23
73035 Göppingen

Telefon:

07161/929819

E-Mail:

vorstand@dhv-staufen.de

Vorbestellungen nehmen wir über o. g. Kontaktdaten gerne entgegen.

Für unbezahlt vorbestellte Karten, die 20 Minuten vor Konzertbeginn noch nicht an der Abendkasse abgeholt wurden, behalten wir uns einen anderweitigen Verkauf vor.